

1. Wortschatz zum Thema „Onlinesucht“. Ergänze die Wörter.

alarmiert	Entzugerscheinungen	Konzentrationsschwäche		
Aggressionen	Durchschnitt	süchtig	heile	Merkmal

- 1 Jugendliche sind im Durchschnitt 22 Stunden pro Woche online.
2. Unter Umständen kann Onlinesein süchtig machen.
3. Eltern und Pädagogen sind alarmiert von den aktuellen Zahlen.
4. Ein wichtiges Merkmal der Sucht ist, dass sich das ganze Denken und Handeln um die Onlinewelt dreht.
5. Durch ihre Sucht schaffen sich die Betroffenen eine heile Parallelwelt.
6. Wie bei anderen Süchten gibt es auch bei der Onlinesucht Entzugerscheinungen, wenn die Betroffenen längere Zeit offline sind.
7. Zum Beispiel kann es zu einer Konzentrationsschwäche kommen, was sich dann auf die Leistungen in der Schule auswirkt.
8. Noch gefährlicher wird es, wenn Aggressionen auftreten.

____ / 4 Punkte

2. Wortschatz zum Thema „Armut“. Ordne die Wörter den Erklärungen zu.

- | | |
|---|--------------|
| 1. <u>D</u> freiwillig Geld geben, um zu helfen | A Angst |
| 2. <u>C</u> angewiesen sein auf finanzielle Hilfe | B ausreichen |
| 3. <u>A</u> ein negatives Gefühl, das einen oft lähmt | C bedürftig |
| 4. <u>E</u> die Basis | D spenden |
| 5. <u>B</u> genug sein | E Grundlage |
| 6. <u>F</u> diskriminieren oder mobben | F ausgrenzen |

____ / 3 Punkte

3. Grammatik. Verbinde die Sätze mit *um ... zu* / *damit*.

1. Seine Freundin hat ihn angerufen. Sie hat ihn auf die Party eingeladen.
Seine Freundin hat ihn angerufen, um ihn auf die Party einzuladen.
2. Sie macht einen Sprachkurs. Sie möchte schneller Deutsch lernen.
Sie macht einen Sprachkurs, um schneller Deutsch zu lernen.
3. Er hat den Ferienjob angenommen. Er spart Geld für ein neues Auto.
Er hat den Ferienjob angenommen, um Geld für ein neues Auto zu sparen.
4. Der Klassenlehrer hat einen Teamtag organisiert. Der Klassenzusammenhalt soll gestärkt werden.
Der Klassenlehrer hat einen Teamtag organisiert, damit der Klassenzusammenhalt gestärkt wird.
5. Ihr solltet lieber konzentriert arbeiten. Ihr sollt die Prüfung machen.
Ihr solltet lieber konzentriert arbeiten, um die Prüfung zu machen.
6. Pia macht ein Praktikum. Sie möchte die Berufspraxis kennenlernen.
Pia macht ein Praktikum, um die Berufspraxis kennenzulernen.
7. Er lernt immer sehr hart. Er hat gute Noten im Zeugnis.
Er lernt immer sehr hart, um gute Noten im Zeugnis zu haben.

_____ / 6 Punkte

4. Grammatik. Nomen-Verb-Verbindungen. Welches Verb passt? Kreuze an.

1. Die aktuelle Armuts-Studie hat Politiker und Medien in Aufregung
☐ a) genommen. ☒ b) versetzt. ☐ c) geübt.
2. Bei Armut
☒ a) spielen ☐ b) gehen ☐ c) nehmen mehrere Ursachen eine Rolle.
3. Gerade Jugendliche ☒ a) stehen ☐ b) hören ☐ c) nehmen sehr unter Druck.
4. Vielen fällt es schwer, Anerkennung zu ☐ a) stehen ☒ b) finden ☐ c) nehmen, wenn sie kaum Geld für Hobbies oder Klamotten haben.
5. Natürlich versuchen die Schulen auf die finanzielle Situation der Schüler Rücksicht zu ☐ a) machen. ☐ b) führen. ☒ c) nehmen.
6. Aber es wird auch viel Kritik am gegenwärtigen System
☒ a) ergriffen. ☐ b) geübt. ☐ c) erteilt.
7. Viele sagen, die Politik ☐ a) zieht ☒ b) holt ☐ c) hat das Problem nicht unter Kontrolle.
8. Jedenfalls werden jetzt viele Fragen ☒ a) gestellt. ☐ b) gesetzt. ☐ c) getroffen.

_____ / 4 Punkte

5. Redemittel: Eine Grafik beschreiben. Sortiere die Buchstaben und ordne die Wörter zu.

TETRB	XANTOW	LTFÄ	ÖKNIET	ANISCH	STSTEP	XLEEN	IXS
REVGN	XNECH	TGRH	HÄFKET	EGEGNEBAN			

1. In der Grafik geht _____ es um ...
2. Die meisten Befragten sind der Ansicht _____ dass, ...
3. Das Thema der Grafik ist _____ ...
4. Die Grafik angegeben _____ die Frage, ...
5. Mit 48 % gibt fast die HÄLFTE _____ an, dass ...
6. Vergleichen _____ mit ... ist die Zahl der ziemlich hoch.
7. Es FÄLLT _____ auf, dass ...
8. Insgesamt kann man feststellen _____, dass ...
9. ... Prozent der Befragten haben beantwortet _____, dass ...
10. Generell KÖNNTE _____ man sagen, dass ...

_____ 5 Punkte

6. Redemittel: Werte in einer Grafik. Ordne zu.

- | | |
|---|---------------|
| 1. <u>E</u> Fast die Hälfte der Befragten gibt an, dass ... | A. 20 Prozent |
| 2. <u>D</u> Ein Drittel sagt, dass ... | B. 98 Prozent |
| 3. <u>F</u> Gut ein Viertel findet ... | C. 6 Prozent |
| 4. <u>A</u> Jeder Fünfte glaubt, dass ... | D. 33 Prozent |
| 5. <u>C</u> Nur die wenigsten haben ... | E. 48 Prozent |
| 6. <u>B</u> Fast alle sind der Meinung, dass ... | F. 26 Prozent |

_____ / 3 Punkte



KB1.24

7. Hör eine Radiosendung zum Thema Internetnutzung und kreuze an, zu wem die Fragen passen.

	Person 1	Person 2	Person 3
1. Wer spielt im Internet gegen seine Freunde?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wer recherchiert Fachbücher im Internet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wer guckt Filme im Internet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Wer guckt im Internet immer nach dem günstigsten Preis?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wer kauft Kino- und Konzertkarten online?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wer chattet mit Freunden über neue Songs?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Wer sucht online nach günstigen Markenprodukten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

_____ / 7 Punkte

8. Schreiben. Lies die folgende Zeitungsmeldung:

Handys sind immer und überall

Laut verschiedenen Studien zum Thema „Handynutzung“ in Deutschland gibt es hierzulande 131 Millionen Mobilfunkanschlüsse – deutlich mehr als Einwohner. 78 % der Deutschen haben ein Smartphone, bei den Jugendlichen ab 14 Jahren sind es sogar fast alle. 75 % würden das Haus nie ohne ihr Handy verlassen. Dabei sind telefonieren, fotografieren und Suchmaschinen nutzen die häufigsten Aktivitäten. 65 % nutzen das Handy parallel zum Fernsehen. Typisch ist die Handynutzung auch in Wartesituationen, etwa an Haltestellen (70 %), in Bussen und Bahnen (65 %) und in Cafés und Restaurants.

Nimm zu dieser Meldung Stellung (ca. 150 Wörter). Geh dabei darauf ein,

- was dich an dieser Meldung am meisten überrascht.
- wie das Handy das Leben der Menschen verändert hat (Vorteile und Nachteile).
- wofür und in welchen Situationen du dein Handy meistens nutzt.

Nach der Lesen dieser Zeitungsmeldung hat mich am meisten überrascht, dass nur 75 % der Bundesbürger ihr Haus nie ohne ihr Handy verlassen würden. Smartphones sind für uns sehr wichtig, weil sie Menschen auf der ganzen Welt miteinander verbinden. Wir benutzen sie jeden Tag und sie sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Ein Nachteil der Handys ist, dass immer mehr Menschen von ihnen besessen werden. Anstatt uns zu verbinden, trennen sie uns manchmal, wenn wir einander am meisten brauchen. Ich persönlich benutze mein Handy hauptsächlich, um mit meinen Freunden zu kommunizieren oder wenn ich alleine zu Hause bin und nichts anderes zu tun habe.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Punktevergabe SA:

- Inhalt: 3 Punkte
- Ausdrucksfähigkeit (Wortschatz und Kohärenz): 3 Punkte
- Korrektheit: 2 Punkte

/ 8 Punkte

Gesamt / 40 Punkte

Kapiteltest B1 Band 2

Kapitel 4

Bewertung:

40–37	=	sehr gut
36–33	=	gut
32–28	=	befriedigend
27–24	=	ausreichend
< 24	=	nicht bestanden